

# REMA

## Kunststoffteile

## REMA migriert auf NVinity

### Dienstleister integration.net hostet ERP-System

Die Firma REMA Kunststoffteile mit Sitz im schwäbischen Gemmingen ist ein Spezialist für Befestigungssysteme, welche die Bindearbeiten im Obst- und Weinbau rationalisieren. Im Oktober 2008 hat das Unternehmen das auf .NET-Technologie basierende ERP-System NVinity eingeführt. NVinity läuft als Hosting-Lösung im Rechenzentrum der Firma integration.net GmbH. Der ortsansässige IT-Dienstleister Luithle & Luithle sorgt für Wartung und Service.

Im württembergischen Unterland, direkt am Neckar zwischen Stuttgart und Heilbronn, liegt Gemmingen. Bereits seit dem 12. Jahrhundert wird hier Wein angebaut und auch das Wappen der schwäbischen Gemeinde, in der heute 4.000 Einwohner leben, zeigt einen Weinstock. Hier gründete der schwäbische Tüftler Manfred Reisinger vor 30 Jahren seine Firma REMA Kunststoffteile. Ein passender Gründungs-ort für ein Unternehmen, dessen Produkte zur Rationalisierung der Bindearbeiten im Obst- und Weinbau eingesetzt werden. In ihrem Marktsegment ist die Firma heute deutscher Marktführer. Sie setzt ihr Sortiment über Großhändler, Genossenschaften sowie im Direktvertrieb ab. Darüber hinaus schätzen beispielsweise auch Obstbauern in Skandinavien oder Winzer in den USA und Osteuropa die Produkte der Schwaben. Der Exportanteil liegt bei 20 Prozent und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.



Denn in den unscheinbaren Kunststoffteilen steckt mehr Know-how als ihnen von außen anzusehen ist. Die technischen Kunststoffe werden zum Teil speziell für REMA gefertigt, da sie große mechanische Belastungen und intensive UV-Strahlung viele Jahre überstehen müssen. Entwicklung, Formenbau und Produktion sind im Unternehmen selbst

angesiedelt. Die Spritzgussmaschinen von REMA stehen in Gemmingen - das gesamte Produktportfolio ist „Made in Germany“. Gerne werden die Produkte des Unternehmens in Fernost, aber auch im europäischen Ausland kopiert.

Das 15-Mitarbeiter-Unternehmen, das mittlerweile von Manfred Reisinger und seinem Sohn Andreas Reisinger geführt wird, hatte bis zum Herbst 2008 die Warenwirtschaftssoftware Tradeline des südbadischen Softwarehauses Nissen & Velten im Einsatz. Da nach 15 Jahren Laufzeit klar war, dass diese Software für PC-Netzwerke am Ende ihres Lebenszyklusses angekommen war, entschied sich Geschäftsführer Andreas Reisinger auf ein modernes ERP-System umzusteigen.

„Zukunftssicherheit, also auch Investitionssicherheit, war bei unserer Auswahl ein wichtiges Kriterium. Deshalb war die auf moderner .NET-Technologie basierende ERP-Software NVinity eine attraktive Option. Da wir mit unserem ortsansässigen IT-Dienstleister Luithle & Luithle und dem Hersteller Nissen & Velten sehr gute Erfahrungen gemacht hatten, haben wir beiden die Treue gehalten und sind im Oktober 2008 auf NVinity migriert.“

### ERP-Software läuft im Rechenzentrum

Als kleineres Unternehmen will und kann die REMA Kunststoffteile GmbH & Co. KG keine eigenen EDV-Mitarbeiter beschäftigen. NVinity läuft deshalb im Rechenzentrum der integration.net GmbH, einer Schwesterfirma des IT-Dienstleisters Luithle & Luithle in Gemmingen. Das Rechenzentrum verfügt über eine eigene Richtfunkstrecke, welche eine 34 MBit-Anbindung an das Internet gewährleistet,

sowie über eigene Backup-Leitungen. Die Server bei Integration.net sind als VM-Ware-Cluster konfiguriert, sodass ein dynamisches Load Balancing möglich ist. Auf diese Weise werden nur die wirklich benötigten Server bereitgehalten, was die Wirtschaftlichkeit steigert. Die Mitarbeiter von REMA greifen von den beiden Standorten in Gemmingheim, der Verwaltung und der Produktion, mittels DSL-Anschluss und VPN-Router auf NVinity zu.

Durch seine 3-Schicht-Architektur ist NVinity für ein Hosting zudem besonders gut geeignet. Die Repräsentationsschicht, also die Anwenderbildschirmmaske bleibt auch im unwahrscheinlichen Fall eines kurzzeitigen Ausfalls der Internet-Verbindung nutzbar, die eingegebenen Daten gehen nicht verloren und werden nach der Wiederherstellung der Verbindung gesichert. Für die sehr hohe Verfügbarkeit der Lösung bürgt indes der IT-Dienstleister, der die Software wartet und die Updates des Herstellers einspielt.

„Unser Geschäft ist analog zur Vegetationsperiode stark saisonal geprägt. Der größte Umsatzanteil fällt in die Zeit von November bis März. Das heißt, wir haben unsere erste Saison mit NVinity bereits erfolgreich hinter uns gebracht“, sagt Andreas Reisinger. Die größte Herausforderung des Projekts sei die Datenübernahme aus dem alten System

gewesen. Seit man diese gemeistert habe, seien die Nutzer sehr zufrieden mit ihrem neuen ERP-System. Er ergänzt: „Was ich sehr an NVinity zu schätzen weiß, ist beispielsweise der Export von Tabellen in Excel per Knopfdruck“, erklärt Andreas Reisinger.

Zurzeit nutzt REMA nur einen relativ kleinen Anteil der NVinity-Funktionen. Im nächsten Schritt wird das Unternehmen die Computer-Telefonie-Integration (CTI) von NVinity einsetzen, damit die Mitarbeiter ihre Kunden zukünftig aus dem ERP-System heraus per Mausklick anrufen können.

Andreas Reisinger erklärt: „Wir wollen jetzt zunächst einmal weitere Erfahrungen mit NVinity sammeln, mittelfristig denken wir auch an eine Abbildung der Lagerführung und die Anbindung eines Scanner-Arbeitsplatzes im Lager.“ Nicht zuletzt sei für ein Unternehmen mit steigendem Exportanteil auch die Nutzung der ATLAS-Exportschnittstelle und des NVinity-Webshop eine vielversprechende Option.

### **Luithe & Luithe**

Luithe & Luithe Gesellschaft für EDV-Dienstleistungen mbH  
Andreas Luithe  
Zachersweg 14  
74376 Gemmingheim

Tel: 07143 / 8442 - 12  
Fax: 07143 / 8442 - 50  
E-Mail: andreas.luithe@l1net.de

Das Unternehmen Luithe & Luithe Gesellschaft für EDV-Dienstleistungen mbH ist als NVinity Technology Center zertifiziert.

